

ANKE PETERSON
LISA RAMMENSEE

Wilde Wanderer

FOLGE DEN TIEREN AUF IHREN
ABENTEUERLICHEN REISEN.

CARLSEN





- Waldrapp
- Küstenseeschwalbe
- Steinschmätzer
- Streifengans
- Monarchfalter
- Karibu
- Meeresschildkröte
- Polarfuchs
- Amurfalke
- Wanderlibelle
- Buckelwal
- Storch
- Aal



ANKE PETERSON · LISA RAMMENSEE

Wilde Wanderer

FOLGE DEN TIEREN AUF IHREN
ABENTEUERLICHEN REISEN

CARLSEN



Unterwegs



Wir Menschen verreisen gern. Meistens aus Neugierde. Oder aus Abenteuerlust. Wir wollen entdecken, wie es woanders aussieht. Und dabei etwas erleben, was wir zu Hause nicht machen können. Mit Reisegepäck, Proviant und einem Zeitplan für die Ferien machen wir uns auf den Weg. Und achten darauf, dass wir sicher hin- und zurückkommen.

Auch viele Tiere begeben sich auf Reisen. Zu jeder Zeit sind Millionen von ihnen unterwegs. Sie fliegen, schwimmen, krabbeln, kriechen, rennen oder stampfen ihrem Ziel entgegen. Allerdings suchen sie keine Abenteuer.

Ihre Reisen sind anstrengend und lebensgefährlich. Doch es gibt gute Gründe, sich auf den Weg zu machen: eine Familie gründen, Futter finden oder vor der winterlichen Kälte fliehen.

Wenn Tiere reisen, sprechen wir von Tierwanderungen – auch wenn nicht alle zu Fuß unterwegs sind. Lass uns herausfinden, wo die Tiere auf Touren sind. Wir begleiten einige von ihnen auf ihren fantastischen Reisen in der Luft, an Land und im Wasser.





Inhaltsverzeichnis

Reisen mit System ~ S. 4

Den Tieren auf der Spur ~ S. 5



Reisen in der Luft

Ab in den Süden ~ S. 8

Höhenflüge, Rekorde und Familientreffen in Übersee ~ S. 10

Intelligenter Reiseschwarm ~ S. 12

Fresstour im Reisekleid ~ S. 14

Ausflug an die Saftbar ~ S. 15

Rückreise mit Umweg ~ S. 16

Reise mit Verfolgungsjagd ~ S. 18

Pfadfindertour mit Ziehvater ~ S. 20



Reisen an Land

Gruppenreisen, Wegelagerer und Matschfüße ~ S. 24

Flachlandwanderung ~ S. 26

Kribbel-Krabbel-Schlängelreisen ~ S. 28

Heißes Ziel ~ S. 30

Der 100-Kilometer-Marsch ~ S. 31

Einsame Reise ~ S. 32



Reisen im Wasser

Rennstrecken, Party und Unterwasserläufer ~ S. 36

Wanderung mit Gesang ~ S. 38

Sonnenbaden in der Südsee ~ S. 40

Auf und ab im Ozean ~ S. 41

Mit dem Panzer durchs Meer ~ S. 42

Rückkehr nach Saragossa ~ S. 44

Reisewarnung ~ S. 46

Folge den Tieren ~ S. 47

Vielen Dank für die Reisebegleitung ~ S. 48

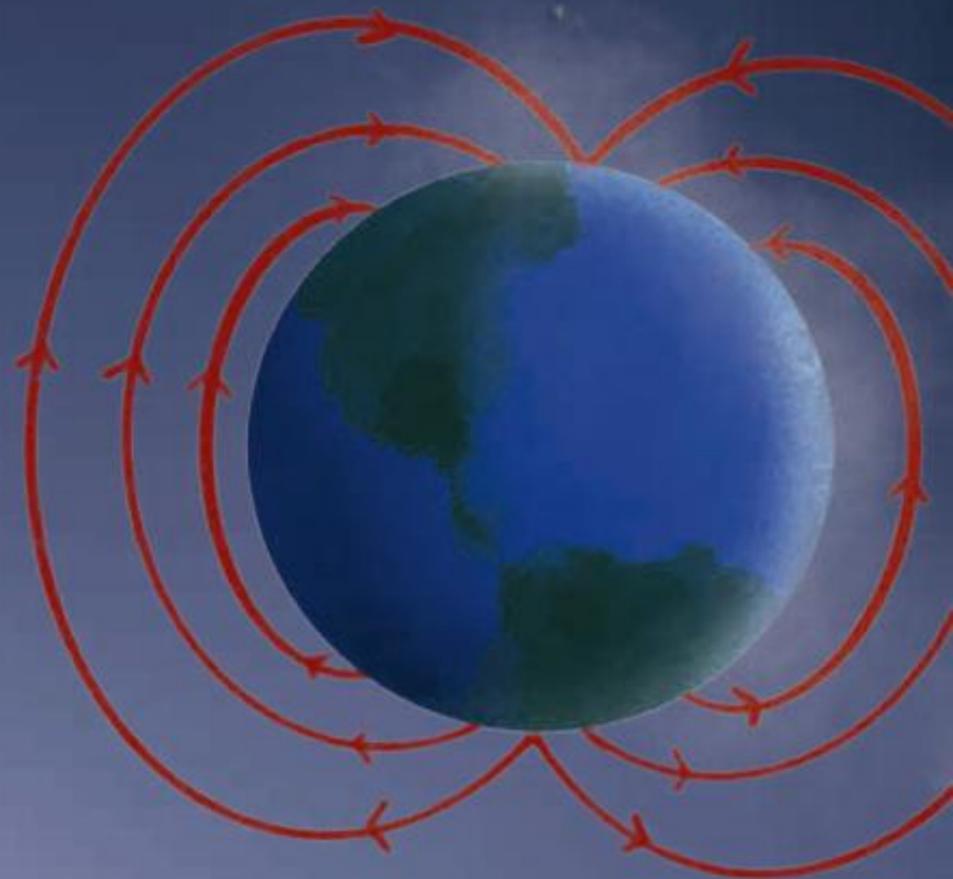


Reisen mit System

Doch woher wissen die wilden Wanderer, wohin ihre Reise geht? Wie finden sie den Weg? Schließlich haben die Tiere keine Landkarten und auch keine Handys mit Navigations-App. Woher kennen Vögel die richtige Flugroute? Was führt Wale zu ihrem Ziel im dunklen Ozean? Forschende gehen dieser Frage schon lange nach und haben herausgefunden, was für meisterhafte Pfadfinder die Tiere sind: Sie nutzen verschiedene Methoden, um zu navigieren. Dazu müssen sie zuerst wissen, wo sie überhaupt sind. Und dann, in welche Richtung sie wandern wollen.

Dabei kombiniert jedes Tier die Orientierungshilfen, die am besten zu seiner Reise passen: Einige orientieren sich vor allem am Stand der Sonne oder der Sterne. Sie nutzen die Himmelskörper als Kompass. Das geht natürlich nur, wenn keine dicke Wolken-

schicht den Blick versperrt. Andere Tiere suchen die Umgebung nach besonderen Markierungen, so genannten Landmarken, ab. Sie wissen zum Beispiel, dass sie bei einem bestimmten Berg oder Fluss abbiegen müssen. Um eine bestimmte Richtung einzuhalten, richten viele Tierarten ihre Reiseroute am Magnetfeld der Erde aus. Unser Planet ist nämlich tatsächlich ein riesiger Magnet. In der Nähe der Pole sind die Kräfte am stärksten. Wir Menschen können sie nicht spüren. Aber viele Tiere schon! Manche Tiere nutzen zur Orientierung auch die Gerüche von Landschaften, denn zum Beispiel riechen die Alpen anders als das Schwarze Meer.





Den Tieren auf der Spur

Früher fragten sich die Menschen, wo die Zugvögel den Winter verbringen. Fliegen sie zum Mond? Sitzen sie in den Bäumen und verwandeln sich in Äste? Oder warten sie unter der Eisfläche eines zugefrorenen Sees auf den Frühling? Es gab eine Menge Ideen. Aber nichts davon stimmte! Inzwischen ist klar: Viele Vögel, die den Sommer in Europa verbringen, überwintern im Süden.

Um mehr über die Reisen der Tiere zu erfahren, nutzen Menschen heute jede Menge Technik. Ganz genaue Daten über die zurückgelegten Strecken liefern uns winzige GPS-Sender. Vögel, Landtiere aber auch Meeresbewohner werden damit ausgerüstet. Mit kleinen, an das jeweilige Tier angepassten Gurten befestigen Forschende die Minigeräte am Körper der Tiere. Manche Sender werden je nach Tierart auch als Ohrstecker oder elektronischer Fußring angebracht. Einige sind so klein und leicht wie eine 1-Cent-Münze.

Tiertracking funktioniert genauso wie die Ortung auf einem Handy: Die Sender schicken laufend Daten zum Standort der Tiere an einen Satelliten oder an eine Bodenstation.



Von dort werden sie an Forschungsstationen gesendet. Dann werden alle Informationen ausgewertet, zum Teil mit erstaunlichen Ergebnissen. Mithilfe dieser Technik wird deutlich, welche Strecken die Tiere zurücklegen, wo sie unterwegs sind, wie es ihnen auf der Reise geht und wie lange sie dafür brauchen.



An den Geräten für das Tracking wird immer weiter getüftelt. Sie werden in Zukunft noch kleiner und leichter werden, damit bald auch winzigste Tiere einen Sender tragen können.

Und sie sollen noch mehr und bessere Daten sammeln. Schon jetzt können einige von ihnen Wetterberichte und Fotos von den Reisen der Tiere liefern. Wer weiß, was die Zukunft noch bringt?

